



**ZURZIBIET-KOLUMNISTIN** Lovey Wymann legt Töne wie Eier

# Kopfkino für den Körper

**S**eit Anfang Jahr bin ich offiziell Mitglied im Münsterchor Bad Zurzach. Obwohl er erst seit 2002 diesen Namen trägt, hat der Chor eine lange Geschichte. Er ist aber, wie ich als Projektsängerin vor Weihnachten feststellte, im Herzen jung und lebhaft.

Die Proben finden jeweils Dienstagabend im Forum in Bad Zurzach statt. Offiziell von 20 bis 22 Uhr, zur Zeit aber immer etwas länger, weil wir uns für Karfreitag und den Ostersonntag ganz besonders anstrengen. Ich freue mich riesig auf Ostern, denn da singen wir die Missa Santa Gabrielis von Johann Michael Haydn - und ich habe seit meinem Schottlandaufenthalt von 1983 bis 1984 keine Messe mehr gesungen.

Jörg Hoffarth, unser Dirigent, schleift uns ohne Ende - und das mit so fantasievollen Übungen und Kopfkino, dass wir uns oft kringeln vor Lachen. Um dann, leise und staunend festzustellen: Es wirkt!



**LOVEY WYMANN**  
«MYS ZURZIBIET»

Wymann arbeitet seit 2013 als selbstständige Texterin und Konzepterin in Bad Zurzach und betreibt den Blog «Mys Zurzibiet».

Töne, die beim ersten Singen unerreichbar schienen, werden plötzlich ganz leicht, wenn ich mir vorstelle, dass mich jemand an den Knöcheln festhält, während ein anderer mich am Haarschopf hochzieht. Und nein, das Resultat klingt nicht nach Schmerzenslaut, sondern glockenhell und mühelos jubelnd.

Sein Repertoire an hilfreichen Bildern ist schier unendlich: Wir legen Töne wie Eier auf den Boden, lassen sie aus dem Hals fallen, treiben sie auf Schlittschuhen übers Eis oder lassen sie über heisse Herdplatten hüpfen. Wir singen wahlweise in die Knöchel oder in den Bauch, lassen den Kehlkopf tanzen und stellen uns vor, eine riesige Katze hielte uns am Nacken, während wir uns entspannt baumeln liessen...

Was das alles mit Musik zu tun hat? Wenig und alles, habe ich gelernt: Das Kopfkino beeinflusst die Körperspannung - und ver-

wandelt meinen Resonanzkörper entsprechend. Wobei ich durchaus schon aufpassen musste, dass nicht auch mein restlicher Körper an Volumen gewann: Es gab Proben, da holte sich Jörg alle seine Bilder in der Bäckerei oder Süßwarenabteilung, sodass ich kurz nach 22 Uhr den Kühlschrank plünderte.

Aber wie heisst es so schön: Der Zweck heiligt die Mittel, und das Resultat darf sich hören lassen. Dennoch wird uns Jörg sicher bis zur letzten Minute antreiben, um das Beste aus uns heraus zu kitzeln.

Überzeugen Sie sich selber: Der Münsterchor begleitet am Karfreitag die Liturgie um 15 Uhr und singt am Ostersonntag um 11 Uhr im Gottesdienst im St. Verena-Münster.

Und keine Angst, Sie müssen in Gedanken nicht mitturnen - nur Zuhören und Geniessen.